



das kompetenznetzwerk für medizintechnik

Neue Mitglieder im fbmt

Zum Jahresbeginn 2016 hat der fbmt zehn Personen aufgenommen, von denen hier bereits zwei vorgestellt wurden. In der aktuellen Ausgabe geht es nun um ein weiteres neues Mitglied:

Christian Bürk ist 55 Jahre alt und seit Januar 2016 Mitglied des Verbands. Er wurde durch ein Vorstandsmitglied auf den fbmt aufmerksam und von diesem auch für eine Mitgliedschaft geworben.

Bürk hat zwei Studien absolviert: Technische Gebäudeausrüstung und Immobilienökonomie. „Es ist hilfreich und wichtig, neben der Technikkompetenz auch eine (betriebs-) wirtschaftliche Kompetenz aufzubauen und zu erhalten“, beschreibt er seine Studienwahl und Ausbildung. Vom fbmt erhofft er sich, „mehr als nur Puzzleteile aus der Welt der Medizintechnik aufzuspüren.“

Christian Bürk ist selbstständig und leitet die adjuvo GmbH. Er beschäftigt sich unter anderem mit der intelligenten Verwendung von CAFM-Daten für eine nutzenbringende Bewirtschaftung: „Da hat die Medizintechnik ja einiges zu bieten (Big Data). Außerdem gilt unser Augenmerk der wirtschaftlichen Neu-/Ersatzbeschaffung und Instandhaltung von MT-Geräteparks jeglicher Größe und Zusammensetzung. Hier ist noch sehr viel zu tun!“



Das neue fbmt-Mitglied Christian Bürk betont: „Wer die Herausforderung annimmt, sich regelmäßig intensiv mit anderen auszutauschen und weiterzubilden, dem werden alle Karrieremöglichkeiten offenstehen.“

Bürk fasziniert an der Medizintechnik „die Vielfalt an Technikkonzepten und Anwendungen sowie die hohe Innovationsgeschwindigkeit.“ Wer in der Medizintechnik Karriere machen will, sollte seiner Meinung nach „in der Ausbildung überdurchschnittliches Durchhaltevermögen in den typischen Problemfeldern (Naturwissenschaften) beweisen.“ Spätestens zum beruflichen Einstieg seien auch die Soft Skills gefragt. „Der technikversessene, aber verschlossene Eigenbrötler – das war gestern. Wer die Herausforderung annimmt, sich regelmäßig intensiv mit anderen auszutauschen und

weiterzubilden, dem werden alle Karrieremöglichkeiten offenstehen.“ Wer dann auch noch in der Medizintechnik erfolgreich sein will, brauche nicht nur technisches Verständnis in der Medizintechnik und/oder Informationstechnologie, sondern auch ein Gespür für wirtschaftliche Lösungen, die nützen. Die Grundparameter hierfür ändern sich allerdings nicht so schnell wie die Technik an sich, und deswegen müsse man immer wieder die Sicht neu justieren.

Wie jemanden für einen Beruf in der Medizintechnik begeistern? Christian Bürk würde der Person aufzeigen, wie vielfältig diese Sparte sein kann: Technik, Ökonomie, Medizin, Dienst am und für den Menschen, zukunftssichere Branche – viel mehr Abwechslung werde nur in wenigen anderen Berufszweigen geboten.

Kontakt

Geschäftsstelle:
Fachverband Biomedizinische
Technik e. V.
Christine Krumm
Rischenweg 23
37124 Rosdorf
Tel.: +49 551 50368-740
Fax: +49 551 50368-741
geschaeftsstelle@fbmt.de
www.fbmt.de